



# Studiengang Theatertechnik

## Praktische Vorbildung

### 1. Vorpraktikum

- 1.1. Studienbewerber/innen müssen grundsätzlich eine praktische Vorbildung im Umfang von mindestens 26 Wochen, entsprechend 130 Arbeitstagen, vorweisen.
- 1.2. Inhalt und Umfang der nach dieser Ordnung mindestens erforderlichen praktischen Tätigkeit werden unter 2. Ausbildungsplan genannt.
- 1.3. Der erfolgreiche Abschluss eines Vorpraktikums ist durch eine Bescheinigung des Unternehmens zu belegen. In dieser Bescheinigung müssen die Ausbildungsinhalte und -zeiten aufgeschlüsselt sein.
- 1.4. Das Vorpraktikum muss durch den/die Beauftragte/n für die praktische Vorbildung anerkannt werden.

### 2. Ausbildungsplan

#### **Teil A Maschinenbau**

**Dauer 13 Wochen**

#### **2.1 Grundlegende Arbeitstechniken**

**4 Wochen**

z.B. Feilen, Sägen, Scheren, Biegen, Bohren, Senken, Reiben, Gewindeschneiden, sowie Mess- und Prüftechnik.

#### **2.2 Ausbildung an spannenden Werkzeugmaschinen:**

**3 Wochen**

#### **2.3 Herstellen stoffschlüssiger Verbindungen:**

**2 Wochen**

z.B. Anwendung von Schweißverfahren

#### **2.4 Mitarbeit beim Zusammenbau von Geräten, Maschinen und Anlagen:**

**4 Wochen**

z.B. Gruppen- und Endmontage oder Maschineninstandhaltung

#### **Teil B Theater- und Veranstaltungsbetrieb**

**Dauer 13 Wochen**

#### **2.5 Tätigkeit in einem Theater:**

in den Werkstätten (z.B. Malsaal, Tischlerei, Kaschierwerkstatt),  
im Bühnenbetrieb (z.B. Auf- und Abbau von Dekorationen, Vorstellungsbetrieb, Magazinierung, Transport),  
in der technischen Leitung des Theaters,  
oder

#### **2.6 Tätigkeit im Veranstaltungsbetrieb:**

Auf- und Abbau von Bühnen (Podesterie, Groundsupports, Riggs, Tribünen etc.)  
Auf- und Abbau von Ton-, Licht- und Projektionsanlagen, Transport und Lagerung  
oder

#### **2.7 Tätigkeit im Event- und Medienbereich:**

Herstellung und Auf- und Abbau von Dekorationen und Messeständen  
Auf- und Abbau von Ton- und Beleuchtungs- und Projektionsanlagen



### **3. Anerkennung von Berufsausbildungen als praktische Vorbildung sowie als Voraussetzung für die vorläufige Immatrikulation gemäß § 11 BerlHG**

Berufsausbildungen können als praktische Vorbildung anerkannt werden, sofern sie Bestandteile enthalten, die unter 2 A oder 2 B (Ausbildungsplan) genannt sind. Die jeweils fehlenden Bestandteile müssen in diesen Fällen mit einer Dauer von mindestens 13 Wochen absolviert werden.

Folgende Berufsausbildungen der IHK (Industrie- und Handelskammer) oder der HWK (Handwerkskammer) sind für eine vorläufige Immatrikulation nach § 11 BerlHG i. d. F. vom 27.2.2003 (GVBl. S. 101) geeignet, wenn die Berufstätigkeit mindestens 13 Wochen in einem Theater- oder Veranstaltungsbetrieb einschließt.

In Frage kommen folgende von der IHK (Industrie- und Handelskammer) oder der HWK (Handwerkskammer) anerkannten Berufe:

- Anlagenmechaniker/in (alle Fachrichtungen)
- Automobilmechaniker/in
- Industriemechaniker/in (alle Fachrichtungen)
- Konstruktionsmechaniker/in (alle Fachrichtungen)
- Werkzeugmechaniker/in (alle Fachrichtungen)
- Zerspanungsmechaniker/in (alle Fachrichtungen)
- Energieelektroniker/in
- Industrieelektroniker/in
- Elektroinstallateur/in
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Über die Gleichwertigkeit von Berufsausbildungen oder Fachrichtungen mit anderen Bezeichnungen als den oben genannten entscheidet der/die Dekan/in.